

III. Hinweise und Lösungen zu den einzelnen Leseaufgaben

Im Folgenden finden Sie zu jeder Leseaufgabe (sowohl zu den konzeptionell mündlichen Leseeinheiten 1–4 sowie zu den konzeptionell schriftlichen Leseeinheiten 5–8) kurze Hinweise zur Umsetzung sowie ggf. Lösungen zu vorhandenen Aufgabenstellungen.

Hinweise zu KMT-L1: Intonationsübungen

KMT = Konzeptionell mündliche (d. h. oral geprägte) Texte und Textmuster

In Leseinheit 1 geht es um eine angemessene Intonation. Der Intonationsfokus ist hilfreich, da er die Leser auf den ganzen Satz hin orientiert. Dies unterstützt das Ziel, Sätze als Ganzes erfassen zu können. Es sollte so lange geübt werden, bis eine angemessene (d. h. dem normalen Sprechen angepasste) Intonation beim Lesen erreicht wird.

AUFGABE 1: Treppensätze

Die Teilnehmenden erlesen in Kasten eins und zwei einen Satz satzgliedweise. Auf der inhaltlichen Ebene werden abgeschlossene Aussagen erkannt. Vollständige Aussagen werden mit einem Punkt abgeschlossen. Diese Übung trainiert die Intonation. Die Frage am Ende zeigt die besondere Satzmelodie von Fragen. Nach dem Erlesen kann die Lehrkraft die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden auf die elementaren Satzzeichen richten. Die Intonation bei Punkt, Komma, Ausrufezeichen und Fragezeichen wird thematisiert. Die Intonation sollte bei der Demonstration jedoch nicht übertrieben werden, sodass sie wieder unnatürlich wirkt – das passiert leicht. Stattdessen sollte lieber auf die kleinen Differenzen aufmerksam gemacht werden, die natürlicherweise vorhanden sind.

Nachdem die drei Sätze in Aufgabenstellung 1 flüssig gelesen werden, wird zur Fokussierung der Intonation der dritte Satz noch einmal ganz ohne Leerzeichen präsentiert. Die Teilnehmenden werden gebeten, die Wortgrenzen zu finden und einzuzeichnen. Dies ist eine wichtige Übung, da Wortgrenzen beim Sprechen nicht hörbar sind. Durch das Erkennen der Proposition (der zusammengehörigen Satzteile) und die angemessene Intonation aller Satzteile können die Wortgrenzen erkannt werden. Da der Text vorher bereits erlesen wurde, entlastet dies die Aufgabe.

AUFGABE 2: Vögel, die nicht singen

Dieses Gedicht ist vom Anspruch her sehr einfach, lässt sich jedoch gut für die Einübung der Intonation verwenden. Das Gedicht wird in der korrekten Reihenfolge aufgeschrieben, sodass es anschließend flüssig gelesen werden kann. Alternativ zum eigenen Schreiben könnte es auch ausgeschnitten und aufgeklebt werden.

Lösung:

Vögel,	die nicht singen,
Glocken,	die nicht klingen,
Pferde,	die nicht springen,
Pistolen,	die nicht krachen,
Kinder,	die nicht lachen,
Was sind das für Sachen?	

AUFGABE 3: Die Mühle

Hier handelt es sich um einen Gedichtstext. Er ist hinsichtlich der Semantik anspruchsvoller als der Gedichtstext in Aufgabe 2. Das Bild stellt das Situationsmodell dar, sodass dieses von den Lesern/Leserinnen nicht errichtet werden muss (Entlastung). Der Text weicht aufgrund lyrischer/altmodischer Wortformen leicht von der Alltagssprachlichkeit ab. Die Gedichtform unterstützt das genaue Lesen und eine der Bedeutung entsprechende Betonung/Segmentierung.

Durch das Einziehen der Linien nach jedem vollständigen Satz wird der zeilenübergreifende Satzverlauf verdeutlicht. Machen Sie als Lehrkraft auf den Rhythmus der Verse aufmerksam. Weisen Sie darauf hin, dass das „e“ bei „steht“ für den Rhythmus eingefügt wurde und eigentlich dysgrammatisch ist.

Der Rhythmus kann auch auf dem Tisch geklopft oder geschritten werden. Dabei wird der Text gesprochen.

---'---
 ---'---

usw.

Die Metrik wird in diesem Text einheitlich durchgehalten und die Sprechpausen in der Zeilenmitte werden sinnfällig.

Die Teilnehmer/-innen könnten abschließend gemeinsam mit der Lehrkraft eigene Sätze finden, welche die Struktur der letzten beiden Verse haben, z. B.:

Hat man x, fehlt's an z, hat man z, so fehlt's an x (z. B. mit Geld und Zeit). Der anschließende Austausch über den Inhalt des Gedichtes überprüft das Textverständnis. Das Thema des Textes lässt sich eventuell darüber hinaus auch auf andere Erlebnisse der Teilnehmenden übertragen.

AUFGABE 4: In verschiedenen Arbeitsfeldern

Hier sind die Texte an einer Stelle unterbrochen, an der eine Sprechpause ist. Die Intonationsübung ist mit einer Verstehensaufgabe kombiniert, in der die Satzteile richtig zusammengefügt werden müssen. Das Blatt mit den falsch kombinierten Satzteilen wird ausgeteilt. Die Satzteile werden in Partnerarbeit erlesen und die richtigen Paare durch Striche verbunden. Alternativ könnten die Felder ausgeschnitten und zusammengelegt werden (dies erleichtert das anschließende Lesen). Wenn alle fertig sind, liest jede(r) Teilnehmende reihum einen Satz und das passende Ende vor. Wenn alle Sätze richtig zusammengestellt sind, teilt die Lehrkraft eine Kopie mit der richtigen Lösung aus. Alle Sätze werden noch einmal komplett in Partnerarbeit halblaut gelesen.

Auf der folgenden Seite finden Sie das Lösungsblatt für die Teilnehmenden.

**Lösungsblatt zu KMT/L1/Aufgabenstellung 4:
In verschiedenen Arbeitsfeldern**

Wenn ich im Garten einen Teich haben möchte,	rufe ich einen Landschaftsgärtner an.
Als Reinigungskraft reinigt Tina Kleidung,	die schmutzig ist.
Im Lager eines großen Betriebes	werden die Waren gelagert oder verschickt.
Die Verkäuferin im Blumenladen	mag die Arbeit mit den Kunden.
An manchen Tagen	rufen besonders viele Kunden an.
Im Lager gibt es Listen,	in die neue Ware eingetragen wird.
Der Schreiner baut einen Tisch,	den man ausziehen kann.
Bei der Arbeit mit giftigen Stoffen	muss man Handschuhe tragen.
Wer auf dem Bau arbeitet,	darf kein Problem mit Staub haben.
Wer keinen Kontakt mit Menschen mag,	eignet sich nicht für die Arbeit im Verkauf.
Die Arbeit im Handwerk	kann viel Spaß machen.
Es gibt viele Menschen,	die Angst vor Höhe haben.